

# **B-Plangebiet**

## **Westlich Mußbacher Bahnhof**

### **Historische Untersuchung in 67435 Neustadt-Mußbach**

Projekt Nr. 930632  
Bericht-Nr. 930632.G01  
21.11.2019

Für:

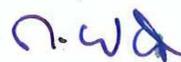
**Stadtverwaltung Neustadt/Weinstr.**  
Amalienstraße 6  
67433 Neustadt/Weinstr.

Von:

**RSK Alenco GmbH**  
Barthelsmühlring 18, 76870 Kandel / Pfalz  
Tel. +49 7275 9857 – 0, Fax +49 7275 9857 - 99  
Zertifiziert nach ISO 9001:2015, ISO 14001:2015 und ISO 45001:2018

Bericht erstellt von:

M. Wäsch



Sachlich geprüft von:

S. Reiss



## Zusammenfassung

Die Auswertung der von der Stadt Neustadt vorgelegten Unterlagen ergab für das geplante Baugebiet „westlich des Mußbacher Bahnhofs“ Hinweise auf eine etwa 100 jährige Nutzungsgeschichte. Das Gelände lässt sich dafür grob in die Abschnitte ehemaliges Raiffeisengelände sowie ehemaliges Bahngelände gliedern.

Für das seit ca. 1950 genutzte Raiffeisengelände liegen nur wenige Daten vor. Die Abschätzung möglicher Gefährdungspotentiale ist nur eingeschränkt möglich, wobei im Wesentlichen die branchentypischen organischen wie anorganischen Schadstoffe (Kohlenwasserstoffe, Schwermetalle, Düng- und Spritzmittel) zu vermuten sind.

Für das seit ca. 1900 genutzte Bahngelände liegen vor allem für die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts Unterlagen vor, aus denen eine Nutzung insbesondere als Lagerplatz und Verladeplatz für Schrott und Flaschen hervorgeht. Konkrete, an bestimmte Arbeitsbereiche gebundene Gefährdungen konnten nicht identifiziert werden. Es ist allerdings von flächigen Belastungen insbesondere der Auffüllungen durch Schwermetalle oder u.U. auch Kohlenwasserstoffe auszugehen, welche wahrscheinlich aber nur abfallrechtlich relevant sein werden.

Auf Basis der ausgewerteten Unterlagen der Stadt Neustadt lässt sich derzeit kein Handlungsbedarf für weitere Untersuchungen erkennen. Mit einer großen Wahrscheinlichkeit sind keine Nutzungen erfolgt, die eine erhöhte Umweltrelevanz aufweisen. Dies ist aber nicht abschließend klärbar. Eine weitergehende gutachterliche Begleitung und gutachterliche Abnahmen im Zuge der Rückbauarbeiten sowie der Entsieglung und Erschließung des Geländes sind zu empfehlen.

## Inhalt

	Seite
1	Einleitung..... 1
1.1	Anlass, Aufgaben- und Zielstellung..... 1
1.2	Verwendete Unterlagen ..... 1
1.3	Einschränkungen ..... 1
2	Standortbeschreibung..... 2
2.1	Lage, Umgrenzung, Nutzungen des Projektgebiets..... 2
2.2	Geologischer und hydrogeologischer Überblick..... 3
2.3	Einträge im Altlastenkataster ..... 3
2.4	Ergebnisse der Luftbildauswertung..... 3
2.5	Ergebnisse bisheriger Untersuchungen ..... 3
3	Durchgeführte Maßnahmen ..... 4
4	Ergebnisse ..... 4
4.1	Nutzungshistorie ..... 4
4.1.1	Gesamtgelände..... 4
5	Risikoabschätzung..... 5
5.1	Gefährdungspotentiale..... 6
6	Bewertung und Empfehlungen..... 7

## Anlagen

- Anlage 1 Planunterlagen
- Anlage 2 Chronologische Übersicht
- Anlage 3 Verzeichnis verwendeter Akten

## Abkürzungen

RSK Alenco	RSK Alenco GmbH, vormals Alenco GmbH
AKW	Aromatische Kohlenwasserstoffe gemäß BBodSchV
BTEX	Benzol Toluol Etylbenzol Xylol
GOK	Geländeoberkante
m ü. NN	Meter über Normalnull
m ü. NHN	Meter über Normalhöhennull
MKW	Mineralölkohlenwasserstoffe
PAK	Polycyclische Aromatische Kohlenwasserstoffe
PCB	Polychlorierte Biphenyle
LAGA	Länderarbeitsgemeinschaft Abfall
TOC	Gesamtkohlenstoff (Total Organic Carbon)

## 1 Einleitung

### 1.1 Anlass, Aufgaben- und Zielstellung

Die Stadt Neustadt an der Weinstraße plant ein ca. 15.000 m<sup>2</sup> großes Gelände westlich des Bahnhofs von 67435 Neustadt-Mußbach baulich zu erschließen.

Die RSK Alenco GmbH wurde seitens der Stadt Neustadt an der Weinstraße beauftragt, eine historische Erhebung auf Grundlage von der Stadt Neustadt bereitgestellter Unterlagen durchzuführen. Die Recherche und Auswertung erfolgt dabei in Anlehnung an das Merkblatt 3.8/7 des Bayerischen Landesamts für Umwelt. Eine vollständige Bearbeitung gemäß dem Merkblatt mit Recherchen in anderen Archiven, Ortsbegehungen oder Zeitzeugenbefragungen war dabei aber nicht Gegenstand der Beauftragung.

### 1.2 Verwendete Unterlagen

- /1/ Orientierende Untergrunduntersuchung ehem. RWZ Gelände, Kurpfalzstraße, Neustadt-Mußbach, Alenco Bericht Nr. 931746-01 vom 27.10.2014
- /2/ Westlich Mußbacher Bahnhof, orientierendes Abfall- und Baugrundgutachten, RSK Alenco Bericht Nr. 934157.G01 vom 09.01.2019
- /3/ Neustadt Maps Geoinformationssystem  
(online: <https://www.neustadt.eu/B%C3%BCrger-Leben/Planen-Bauen-Wohnen/Neustadt-Maps>, letzter Zugriff 05.11.2019)
- /4/ Luftbildauswertung auf Kampfmittelbelastung Bahnhof Mußbach, Neustadt an der Weinstraße - Mußbach, R. Hinkelbein, vom 21.02.2017
- /5/ Hydrogeologische Kartierung und Grundwasserbewirtschaftung im Rhein-Neckar-Raum – Fortschreibung 1963-1998, UMBW und LUBW RLP
- /6/ Bericht der Direction der Pfälzischen Eisenbahnen 1874, Bayr'sche Buchdruckerei in Ludwigshafen am Rhein 1875
- /7/ Orthofoto 2003, Stadt Neustadt
- /8/ Orthofoto 2018, Stadt Neustadt
- /9/ Begründung zum Bbauungsplan-Vorentwurf „Westlich des Mußbacher Bahnhofs“, Stadt Neustadt, 10.04.2019  
(online: [https://www.neustadt.eu/media/custom/2636\\_7576\\_1.PDF?1560762381](https://www.neustadt.eu/media/custom/2636_7576_1.PDF?1560762381), letzter Zugriff 05.11.2019)
- /10/ Historische Erkundung von Altlasten und schädlichen Bodenveränderungen, Merkblatt 3.8/7, BayLfU, Januar 2016

### 1.3 Einschränkungen

Der vorliegende Bericht basiert ausschließlich auf dem vorgefundenen Sachverhalt, dient nur der genannten Zielstellung und ist ausschließlich für den Auftraggeber bestimmt. Über die vertraglich vereinbarte Gewährleistung hinaus werden keine ausdrücklichen oder stillschweigenden Garantien hinsichtlich der in diesem Bericht enthaltenen Empfehlungen oder sonstigen von RSK ALENCO erbrachten Leistungen übernommen.

## 2 Standortbeschreibung

### 2.1 Lage, Umgrenzung, Nutzungen des Projektgebiets

Das Untersuchungsgebiet hat eine Grundfläche von ca. 15.000 m<sup>2</sup> und umfasst folgende Flurstücke westlich des Bahnhofes in 67434 Neustadt an der Weinstraße OT Mußbach (vgl. Anlage 1, Lageplan):

**Tabelle 1 Untersuchte Flurstücke**

Flurstücksnummer
437/2 teilweise
445
447/2 (innerhalb des Flurstücks 447/4)
447/4
449/6 (innerhalb des Flurstücks 447/4)
447/5 (Kurpfalzstraße)
448/2
449/6
460/21
460/27
460/28
734/3
13301/2

Das Baufeld liegt auf ca. 149 m NHN bis ca. 153 m NHN. Der westliche Teil liegt etwas höher als der Ostteil und steigt zusätzlich noch nach Nordosten auf ca. 153 m NHN an. Der Flächenschwerpunkt liegt bei etwa Rechts 34<sup>39667</sup> und Hoch 54<sup>70937</sup> nach Gauß-Krüger bzw. Ost 439616 und Nord 5469188 in Zone 32U nach UTM.

Das Baufeld liegt westlich der Bahnlinie Neustadt-Bad Dürkheim und lässt sich in zwei Teilbereiche - das Raiffeisen-Gelände und Bahn-Gelände - unterteilen. Das Areal ist im südlichen Bereich bereichsweise gepflastert bzw. mit Beton (Parkplatz und Zufahrtsstraße) versiegelt. Der nördliche Bereich ist überwiegend unversiegelt und mit Bäumen und Sträuchern bewachsen. Der westliche Teilbereich (Raiffeisen) ist grob befestigt. Hier finden sich noch die zwei Gebäude des ehemaligen Raiffeisen-Warenlagers.

In Teilen des Geländes sind noch die Bodenplatten ehemaliger Gebäude sowie Reste ehemaliger betonierter Rampen anzutreffen.

## 2.2 Geologischer und hydrogeologischer Überblick

Das Untersuchungsgebiet liegt in einem Bereich pleistozänen Sedimenten (Nieder- bis Hauptterrassen; Kies, sandig). Hierbei handelt es sich überwiegend Sande mit unterschiedlichen kiesigen und bindigen Anteilen. Die natürlich anstehenden Sedimente werden - auf Grund der vorhergehenden unbekanntem Nutzung - durch anthropogene Auffüllungen überdeckt.

Gemäß der hydrogeologischen Kartierung ist das Grundwasser zwischen 7-15 m unter GOK zu erwarten /5/. Während der Geländearbeiten im Jahr 2018 wurde im Ostteil (ehemaliges Bahngelände) in den bis max. 4,7 m unter GOK abgeteufte Bohrungen kein freies Grundwasser angetroffen /2/.

## 2.3 Einträge im Altlastenkataster

Es sind keine Einträge bekannt.

## 2.4 Ergebnisse der Luftbildauswertung

In Mußbach erfolgten zwischen 1943-1945 Luftangriffe und Bombenabwürfe. Die Luftbildauswertung ergab, dass die nähere Umgebung des Untersuchungsgebiets mit Sprengbomben bombardiert worden ist. Ein Teilbereich des Untersuchungsgebiets ist aufgrund des Befunds als „bombardierter Bereich“ zu bezeichnen. Einzelheiten sind dem Bericht von Büro Hinkelbein (/4/) zu entnehmen.

## 2.5 Ergebnisse bisheriger Untersuchungen

Es ist zu berücksichtigen, dass es sich bei den 2014 /1/ und Ende 2018 /2/ durchgeführten Untersuchungen um orientierende Abfall- und Baugrunduntersuchungen handelt. Umweltrechtliche Untersuchungen waren nicht Bestandteil der Untersuchungen. Die vorliegenden Ergebnisse sind nur eingeschränkt für die Bewertung möglicher Einflüsse durch die Nutzungen heranziehbar.

Die Analysenergebnisse der analysierten Bodenproben aus der orientierenden Untersuchung des Raiffeisengeländes im Jahr 2014 sind insgesamt unauffällig /1/. Mineralölkohlenwasserstoffe wurden nicht nachgewiesen. Im Bereich der 2. Lagerhalle gibt es Hinweise auf leicht erhöhte Chrom- und Nickel-Gehalte. Die Bohrprofile geben lokal Hinweise auf Auffüllungen mit anthropogenen Beimengungen wie Schlacke, Schotter o.ä.. Für die Wirkungspfade Boden-Mensch sowie Boden-Grundwasser wird aus den Ergebnissen kein Handlungsbedarf abgeleitet.

Die abfallrechtliche Untersuchung der geogenen Böden ergab 2018 /2/ keine Hinweise auf mögliche Belastungen. Abfallrechtlich sind sie mit Z0 gemäß LAGA Boden (2004) zu bewerten. Die orientierend untersuchte Auffüllung im Südteil weist einen erhöhten Kupfer und TOC-Gehalt im Feststoff sowie eine erhöhte Sulfat-Konzentration im Eluat auf, was eine Einstufung zu Z2 gemäß LAGA Boden (2004) bedingt.

### 3 Durchgeführte Maßnahmen

Vereinbarungsgemäß erfolgte die Erstellung der historischen Erhebung auf Basis der im Bauamt der Stadt Neustadt vorhandenen Bauakten zum Gelände. Ergänzt werden die Daten durch online verfügbare, historische Planunterlagen der Stadt Neustadt (/3/) sowie wenige zusätzlich recherchierte Angaben und Angaben aus den Vorberichten.

### 4 Ergebnisse

#### 4.1 Nutzungshistorie

Das Untersuchungsgebiet lässt sich in zwei Teilbereiche mit unterschiedlicher Nutzungsgeschichte gliedern:

Der westliche Teil mit der Nutzung durch die Raiffeisen AG und der östliche Teil, welche bis 2003 zur Deutsche Bahn AG gehörte und an verschiedene Nutzer verpachtet wurde.

Folgende Unternehmen konnten auf Grundlage der vorliegenden Daten als Eigentümer und/oder Nutzer und Nutzungen identifiziert werden:

Firma/Nutzer	Nutzungen auf dem Gelände (Anmerkungen)
Raiffeisen AG	Warenlager, Handel mit landwirtschaftlichen Bedarf, Büro
Deutsche Bahn	Bahngelände, genaue Nutzung unklar
Heinrich Kurz und Söhne GmbH	Schrotthandel, Zwischenlager, Warenumsschlag auch auf Schiene
V. Wolf K.G.	Großhandlung (Flaschenhandel)

#### 4.1.1 Gesamtgelände

Für das Gesamtgelände lässt sich die grundlegende Entwicklung wie folgt beschreiben. Die Tabelle in Anlage 2 fasst die Daten chronologisch zusammen.

Für die Zeit zwischen den 1850 bis 1930er Jahren sind keine Daten vorhanden. Es ist anzunehmen, dass es zu einer schrittweisen Entwicklung des Ortes aufgrund des Bahnanschlusses (ab 1850) gekommen ist, bei dem gerade gleisnah gelegene Gelände wie das Untersuchungsgebiet wichtige Standort gewesen sein können.

Nach 1930 sind Pläne zu finden, welche Anschlussgleise auf dem Bahngelände zeigen. Für das Raiffeisen-Gelände sind keine Nutzungen oder Gebäude erkennbar /3/. Auf dem Bahngelände wird ein mehrteiliges Gebäude errichtet, welches zumindest temporär einen Bahnanschluss hat. Am Nordende befindet sich ein weiteres überdachtes Gebäude.

In der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts sind im Untersuchungsgebiet Änderungen auf beiden Teilbereichen erkennbar. Auf dem Raiffeisengelände werden die bis heute stehenden Lager- und Verwaltungsgebäude errichtet. Auf dem Bahngelände werden zunächst die Gleise schrittweise wieder entfernt und schließlich auch die Gebäude.

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts war die Nutzung des Bahngeländes durch Privatunternehmen größtenteils eingestellt worden. Der Plan in der Anlage zum Kaufvertrag 2003 erwähnt einen Verladeplatz mit Rampen und einer Waage (bis 40 to). Im südlichen Teil des Bahngeländes erfolgt der Umbau zu Parkplätzen.

## 5 Risikoabschätzung

Aus umwelttechnischer Sicht sind vor allem folgende Nutzungen als relevant zu sehen:

Firma/Nutzer	Nutzungen auf dem Gelände (Anmerkungen)
Raiffeisenlager	Lagerung und Umgang mit Spritzmitteln, Düngemitteln und Kleinmengen an Betriebsstoffen
Deutsche Bahn	Gleise und Lagerung
Schrottplatz	Lagerplatz und Waage soweit vorhanden, Warenumsschlag

Aus der Nutzung als Flaschenlager bzw. –verkauf (Fa. V. Wolf K.G. Großhandlung) lassen sich derzeit keine direkten Gefährdungen erkennen. Hinweise auf eine Flaschenreinigung liegen nicht vor.

Für eine Betriebstankstelle auf dem Raiffeisengelände gibt es weder in den Unterlagen noch im Gelände Hinweise.

## 5.1 Gefährdungspotentiale

Aus den Nutzungen lassen sich folgende Gefährdungspotentiale ableiten:

- Freisetzung von Betriebsstoffen durch Verwertung von Schrottgegenständen (Motoren- und Getriebeöle, Kühl- und Bremsflüssigkeiten, Akkumulatorensäure u.a.m.) / Leckagen an Tanks, Flüssigkeitsbehältnissen, Leitungen / Umfüll- und Handhabungsverluste / Abbrennen von Kunststoffen zur Gewinnung von Metallen (z.B. Kabel) / Ablagerung von Altmetallen, Schrott auf unbefestigten Betriebsgeländen
- Produktion, Lagerung und Transport von Futtermitteln; Handhabungsverluste bei Transport- und Umfüllvorgängen mit Betriebsflüssigkeiten; Leckagen an Betriebsstoffbehältern und Lagerbehältnissen
- Allgemein: Schmierölverluste aus Triebfahrzeugen und Achslagern (Abtropfverlust), Aufbringung von Herbiziden, eventuell Nachimprägnation von Holzschwellen; Handhabungsverluste beim Umschlag von Massengütern (Ladestraßen), Möglichkeit von Rangierunfällen, Leckagen durch Kriegseinwirkung

Folgende Schadstoffe können aufgrund der Nutzungen relevant sein:

- im Bereich der Schrottmlagerung Schwermetalle und -verbindungen, Säuren, Laugen, BTEX, CKW, Benzine, PAK, PCB (Hydrauliköl), Schrott (schwermetallhaltig), Ölschlämme, Bleischlämme (Akkumulatoren), Kabelbrandrückstände
- Im Bereich der Bahnanlagen Öle und Fette von Fahrzeugen, Pflanzenschutzmittel, Kraftstoffe (MKW), PAK/Teeröle (Schwellen), Desinfektionsmittel
- Im Bereich der Raiffeisenlager Schwermetalle (Ölschlämme), Schwefelsäure (Batteriesäure), Kraftstoffe, PAK, PCB (Öle, Hydrauliköle, Ölschlamm), chemische Reinigungsmittel, Düngemittel, Pflanzenschutzmittel, Laugen, Säuren (Natronlauge, Schwefelsäure)

Da es sich im vorliegenden Untersuchungsgebiet um Lager- und Umschlagsplätze gehandelt hat, ist die Art und umgesetzte Menge von Schadstoffen nur schwer abschätzbar. Da aber keine Herstellung von Produkten erfolgte und kein hoher Warenaustausch anzunehmen ist, ist die Menge an potentiell freigesetzten Schadstoffen und damit das Risiko für den Wirkungspfad Boden-Mensch und den Wirkungspfad Boden-Grundwasser derzeit als relativ gering abzuschätzen.

## 6 Bewertung und Empfehlungen

Anhand der durch das Bauamt überlassenen Unterlagen kann die Fragestellung weitestgehend aber nicht abschließend geklärt werden. Ebenso ist anhand der wenigen vorliegenden Laborergebnisse der orientierenden Untersuchungen das Gefährdungspotential für die geplante wohnbauliche Nutzung derzeit nicht umfänglich bewertbar. Dies betrifft insbesondere das ehemalige Raiffeisengelände.

Auf Basis der ausgewerteten Unterlagen der Stadt Neustadt lässt sich derzeit aber kein Handlungsbedarf für weitere Untersuchungen erkennen. Mit einer großen Wahrscheinlichkeit sind keine Nutzungen erfolgt, die eine erhöhte Umweltrelevanz aufweisen. Dies ist aber nicht abschließend klärbar. Eine weitergehende gutachterliche Begleitung und gutachterliche Abnahmen im Zuge der Rückbauarbeiten sowie der Entsiegelung und Erschließung des Geländes sind zu empfehlen.

Durch die Nutzungen als Bahngelände und für den Umschlag von Waren (Schrott und Flaschen) sind erhöhte Schadstoffgehalte in den oberflächennahen Auffüllungen zu erwarten. Diese sind aber vermutlich nur abfallrechtlich relevant. Ob in den Auffüllungen punktuell höhere Belastungen oder auch Belastungen in den tieferen, natürlichen Bodenhorizonten vorliegen, kann aufgrund der diffusen Nutzung derzeit nicht abgeschätzt werden. Es ist aber anzunehmen, dass auf dem Bahngelände keine über Bahnanlagen hinausgehende Belastungen anzutreffen sind.

Ähnlich ist die Situation auf dem Raiffeisengelände zu sehen. Hier sind ebenfalls keine großen Belastungen in der Fläche zu erwarten. Innerhalb der Gebäude und im näheren Umfeld der Gebäude könnte es beim Umschlag von Produkten zu Einträgen von Schadstoffen gekommen sein. Bei der vorhandenen Versiegelung und der Handhabung innerhalb von Gebäuden erscheint ein Eintrag umweltgefährdender Substanzen aber vergleichsweise unwahrscheinlich. Da aus den Unterlagen nicht hervorgeht, welche Produkte in den Hallen umgeschlagen wurden, kann die mögliche Gefährdung nur orientierend abgeschätzt werden.

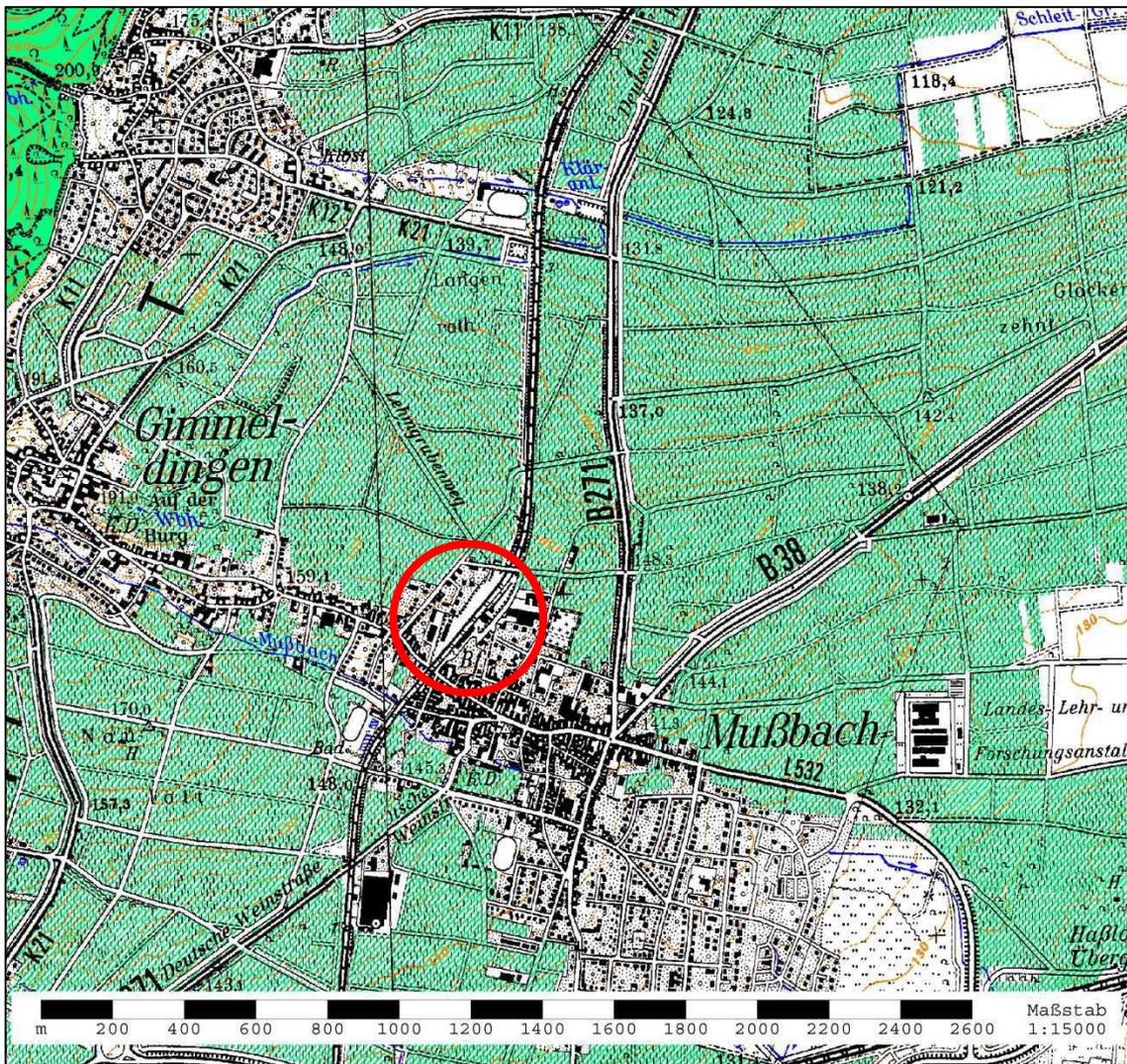
Um die Betriebsgröße und die Menge und Art der umgeschlagenen Produkte (und deren Lagerung) besser abschätzen zu können, könnten für das Raiffeisengelände weitere Unterlagen geprüft werden, sofern diese noch vorliegen.

Ebenso könnte noch geprüft werden, ob es für das Raiffeisengelände aber auch das Bahngelände Hinweise auf Betriebsunfälle oder Brandereignisse mit Einsatz von Löschmitteln gibt.

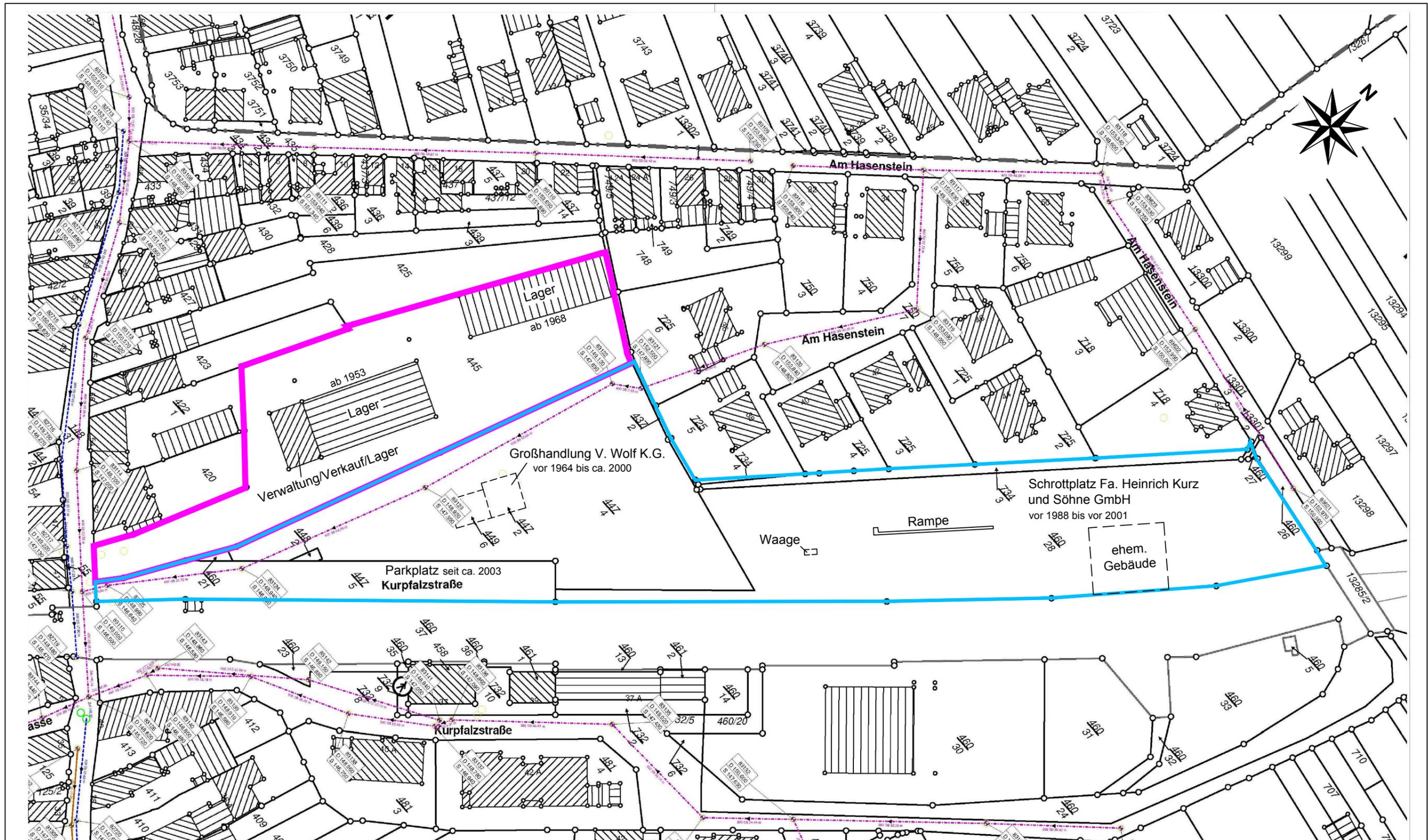
## Anlage 1 Planunterlagen

4 Seiten

- 1.1 Übersichtslageplan
- 1.2 Lageplanskizze



Anlage 1.1: Übersichtslageplan (Quelle: Landesvermessungsamt Rheinland-Pfalz, Topographische Karte 1:25.000) (rot ... Untersuchungsgebiet)



- Legende:**
- ehemaliges Raiffeisengelande
  - ehemaliges Bahngelande

Proj.-Nr.: 930 632  
 Bearbeiter: M. Wäsch  
 Zeich.-Nr.: 930 632 L1  
 gezeichnet: P. Dobusch  
 Datum: 08.11.2019  
 Grundlage:  
 geänd.:



Barthelmührling 18  
 76870 Kandel/Pfalz  
 Tel: 07275/9857-0  
 Fax: 07275/9857-99  
 www.rskgroup.de

Anlage 1.2  
 Maßstab: 1:1000 (A3)

**Lageplan**  
 Historische Erhebung  
 Mußbach  
 Auftraggeber: Stadt Neustadt



## Anlage 2 Chronologische Übersicht

1 Seite

Jahr	Nutzungen auf dem Gelände (Anmerkungen)
1842	keine Nutzung (Bahnstrecke und Bahnhof vorhanden) (/3/)
1874	keine Nutzung (2. Bahngleis Hauptstrecke gebaut) (/6/)
1913	Nutzung unklar (keine Daten in /3/)
1938	zwei Verlade/Rangiergleise vorhanden (Bauzeit unklar) (/3/)
1944	wie vor (/3/)
1945	mehrteiliges Gebäude in der Mitte, möglicherweise Halle am Nordende, Lagerung von Gütern, Gleise möglicherweise nicht mehr vorhanden (/4/)
1953	Bau erste Lagerhalle und Verwaltung Raiffeisen, keine Angaben für Bahngelände (südlich des Raiffeisengeländes wird eine Apotheke aufgeführt)
1959	Nutzung unklar (keine Daten in /3/)
1964	äußeres Gleis nicht mehr vorhanden, Erweiterung des mehrteiligen Gebäudes auf dem Bahngelände (Nutzung durch Fa. Wolf)
1970	Nutzung unklar (keine Daten in /3/)
1974	2. Halle Raiffeisen vorhanden
1988	Bau 1. Lärmschutzwall am Nordwestrand zur Wohnbebauung, auf Bahngelände Nutzung als Schrottplatz
2003	offenes Zwischenlager, Parkplatz im Südteil (/7/)
2018	weitere Teile des Bahngeländes werden als Parkplatz genutzt (/8/)

Quellen: wie angegeben bzw. vgl. Anlage 3

## **Anlage 3      Verzeichnis verwendeter Akten**

1 Seite

06.11.1967

Bauantrag: Lagerhalle Raiffeisen mit statischer Berechnung 194 und 1967

02.11.1964

Baugesuch: Erweiterung Bürogebäude Wolf

01.05.1953

Bauantrag: Lagerhalle und Büro Raiffeisen

1995

Antrag zur Nutzungsänderung: Verwaltungsgebäude Raiffeisen

31.08.1989

Baugenehmigung: Wiegehaus Heinrich Kurz (Brückenwaage mit Bürocontainer), Bau unklar

1992

Bauantrag: Lärmschutzwall Heinrich Kurz und Söhne GmbH

04.04.2003

Kaufvertrag: Stadt Neustadt und DB Netz AG über Bahnhofsgelände